

Henning Otte: „Bahnhoftunnel wird saniert“

Arbeiten zur Entwässerung des Tunnels werden organisiert

CELLE. Der Celler Oberbürgermeister Dr. Jörg Nigge dankte dem heimischen CDU-Bundestagsabgeordneten Henning Otte für seinen erneuten Einsatz für den Bahnhof Celle.

Nachdem er vor einigen Jahren maßgeblich für den Einbau der Fahrstühle gekämpft hatte, hat Otte nun auf Bitte von Oberbürgermeister Nigge das Gespräch mit dem Konzernbe-

vollmächtigten der Deutschen Bahn für Niedersachsen und Bremen, Ulrich Bischooping, gesucht. Es ging in diesem Gespräch um die Fertigstellung des jahrelangen Umbaus des Celler Bahnhofs, da der aktuelle Eindruck des Bahnhofs mangelhaft ist.

Bischooping pflichtete gegenüber Otte bei und verwies auf die erheblichen Investitionen, die die Deutsche Bahn in Celle in den vergangenen Jahren getätigt habe. Inzwischen sei auch die Bahnhofsbrücke abgedichtet, sodass hier kein Wasser mehr auf Geh- und Fahrwege dringe.

Das Fahrgastcenter wurde erst kürzlich komplett erneuert. Mit dem Bauunternehmen, das die Arbeiten an der Fußgängerunterführung vorgenommen habe, sei man im Rechtsstreit. Denn Fakt sei, dass nach wie vor Wasser eindringe.

Das Wasser werde künftig abgeleitet, die Decke abgehängt. Hierzu müsse der Fahrbetrieb nicht unterbrochen, das Gleisbett nicht ausgekoffert werden, was beides mit hohen

Kosten verbunden wäre. Der Konzernbevollmächtigte sicherte Otte zu: Die Planungen seien abgeschlossen; die Auftragsvergabe ebenfalls erfolgt. Die diesen Teil ausführende Firma wird noch im September beginnen, und die Arbeiten voraussichtlich Ende Oktober oder Anfang November abschließen.

Parallel werden die Arbeiten zur Entwässerung des Tunnels organisiert. Hierfür müsse allerdings ein neuer Auftragnehmer gesucht werden, da die Deutsche Bahn bei der Injektion mit der bisherigen Firma nicht mehr weiter arbeiten könne und wolle. Dies geschehe aber eher nächstes, als dieses Jahr.

Der Celler Oberbürgermeister nahm diese Nachricht sehr positiv auf: „Der Bahnhof Celle ist für Touristen oftmals der erste und letzte Eindruck auf ihrem Besuch. Darüber hinaus benutzen ihn täglich tausende Fahrgäste. Er sollte die Visitenkarte einer Stadt sein. Deswegen bin ich Henning Otte dankbar, dass er erneut die Stadt unterstützt.“



Henning Otte (links) und OB Dr. Jörg Nigge. Foto: Jörg Grünhagen